

WEKA stinkt

Die 'ernsthaften' Computerzeitschriften des WEKA-Verlages (PC Magazin für Normaluser und PC go! für Doofe) kann man im Kaufhaus im Zeitschriftenregal mit geschlossenen Augen finden. Sie werden nämlich auf ein widerwärtig stinkendes Papier gedruckt.

er Tage zeigen. In Caputh wurde einem 57jährigen Hamburger am ersten Weihnachtsfeiertag sein Vertrauen in die Technik bestraft zum Verhängnis. Der 57jährige fährt mit seinem Jeep an der Fährlanze gestellte ins kalte Havelwasser, weil das satellitengesteuerte Navigationsystem des Wagens versagte. Die elektronische Bordkarte, die zusammen mit dem satellitengestützten Orientierungssystem GPS betrieben wird, hatte ihm angezeigt, daß dort eine Brücke über die Havel führt. Die Caputher Seilfähre ist jedoch schon seit vielen Jahrzehnten in Betrieb. Der Fahrtmeister kannte den Mann und seine Beifahrerin kurze Zeit später unverletzt bergen. Der Fahrer war laut Wasserschutzpolizei nicht angetrunken.

Aus: DER TAGESSPIEGEL, 27.12.98, S.14

Interessant wäre es herauszufinden, woher der Brauch stammt, Chips Codenamen zu geben. Die Customchips der ersten Amiga-Modelle hießen z.B. Fat Agnus oder Paula. Schneider kopierte das Prinzip der Namensgebung bei seinem Euro XT von 1989; dort heißen die beiden Spezialchips Big Jim und Sara.

Nomen- klatur geklärt

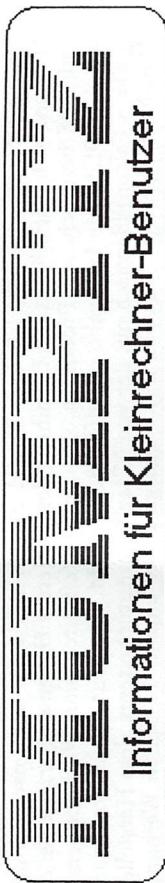
Die geplante Monumentalität des Mahnmals findet er grauenhaft. „Da muß man doch mindestens drei Kompanien Bundesgrenzschutz einsetzen, weil die Leute daran pinkeln und kacken, da wird gesprayt, das ist doch unmöglich.“ Bun-

Weltgrößtes Pissoir: Günter Kunert im Gespräch mit Marlies Menge in DIE ZEIT 53

Hartung
1999
Nr.52



Informationen für Kleinrechner-Benutzer



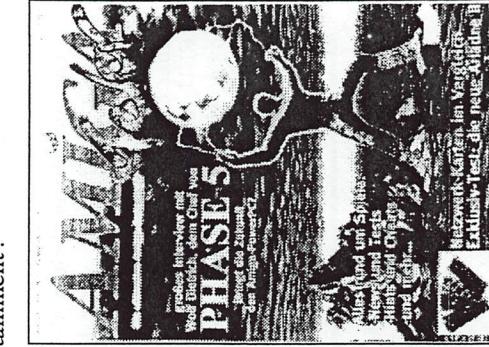
Informationen für Kleinrechner-Benutzer

Ausgabe 52 - Hartung 1999
Herausgeber: Hans-Christof Tuchen, Lotzestr. 10, 12205 Berlin

Zwei neue Amiga-Zeitschriften



Aus der Not geboren, nicht in der Hoffnung auf eine Wiederbelebung des Amigas ist amigaOS aus dem Falke Verlag in Kiel. In diesem erscheint auch die ST-Computer, deren Leserkreis mittlerweile aber derart geschrumpft ist, daß es sich für die verbliebenen Anbieter nicht mehr lohnt, Rezensions- und Testexemplare zur Verfügung zu stellen. Mit einer zweiten Zeitschrift für einen (68k-)Nischenrechner hofft man, die Attraktivität für Anbieter und Interessenten zu steigern.



amigaOS wurde mit PageStream 3.3a auf einem Amiga 4000 gestaltet; das nüchterne Layout (drei-spältiger Flattersatz mit viel Durchschuß und Grauton-Illustrationen) paßt gut zum Konzept, das Hauptgewicht der Berichterstattung auf Anwendungsprogramme zu legen. Es gibt jedoch auch eine kleine Rubrik 'Entertainment'.

Amiga Fever erscheint im PROTOVISION Verlag (Rinteln), der von zwei ehemaligen Mitarbeitern der GO64! (Malte Mundt und Jakob Voos) gegründet wurde. Das knallig bunte und überladene Layout erweckt den Eindruck einer Spielezeitschrift; 14 der 68 Seiten der ersten Ausgabe sind Spielen gewidmet. Produktbewertungen werden dem Zeitschriftentitel entsprechend auf der Skala eines Thermometers angezeigt. Hilfreich sind die Icons an den äußeren Seitenrändern, die über die Systemanforderungen des auf dieser Seite besprochenen Produkts informieren. Selbst das Interview mit dem Geschäftsführer der Hardware-Schmiede Phase 5 ist derart ausgezeichnet. Ärgerlich: Die Sprache des Titels wird auch zur Monatsangabe benutzt (Dezember).

In einer Eigenanzeige bietet der Falko-Verlag die Golden Image-Drei-Tasten Maus für 49 DM an, die kürzlich bei Conrad für einen Fünfer verramscht wurde (s. Mumpitz 49). Auffällig ist die Dominanz des Anbieters Haage & Partner bei den in amigaOS besprochenen Produkten. 15 der 84 Heftseiten sind Werbung, ein Heft kostet 7,90DM, ein Jahresabo mit elf Heften 79 DM. Übrigens ist die Verlagsadresse (Falko = Falcon) identisch mit der von Milan Computersystems, dem Hersteller des Atari-Nachfolgers (s. Mumpitz 49). - Amiga Fever enthält 14 Seiten Werbung und kostet regulär 7,80DM, ein Jahresabo mit zwölf Heften 84,90DM.

DOS <-> CP/M <-> CBM

Datenaustausch zwischen WinDOSen und C64/C128

Ein 'ausgelutschtes' Thema, zu dem auch in Mumpitz schon mehrere Beiträge erschienen. Doch hübsche, junge Mädchen wachsen immer wieder auf (aus einem Volkslied), und immer wieder erliegen eingefleischte 8Bit-User dem Schnäppchen-Angebot eines PC-Anbieters und stehen dann vor dem Problem, wie sich Daten zwischen beiden Systemen austauschen lassen. Mit einem guten Emulator wie X64 oder CCS64 kann so ein WinDOS-Rechner einen richtigen C64 zu 95% ersetzen; daher halte ich es auch für Geldverschwendug, alternativ Untersummen in Beschleunigerkarten und Winz-Festplatten für das Original zu investieren.

Folgende Möglichkeiten des Datenaustauschs sollen kurz vorgestellt werden:
Über eine an den Druckport angeschlossene Floppystation - mit 22DISK über CPM-Disketten und Bank 1 oder REU (C128) - mit speziellen Programmen wie Big Blue Reader oder GeodOS - über die serielle (RS 232) oder parallele Schnittstelle (Kermit, Netzwerk-Programme). Fortsetzung folgt

Eine Fehlerquelle ist die bei PRG-Dateien mit abgespeicherte Ladeadresse. Textdateien läßt man im SEQ-Format übertragen, doch bei Grafiken und sonstigen Binärdaten muß man vor der Übertragung in die CBM-Welt gewöhnlich noch die Adresse vor die Daten setzen. Mit DEBUG (ist auf Windows 95- oder 98-Rechnern wohl nicht mehr zu finden) erzeugt man einen Header: debug header [Enter] e 100 [Enter] 01(lowbyte der Ladeadresse) 08(Highbyte) [Enter] r cx [Enter] 2 [Enter] w [Enter] q [Enter] f copy/f header + xyz.gif test.gif wird dann eine CBM-kompatible Version erzeugt. Einge Konvertierungsprogramme benötigen diesen Vorspann jedoch nicht; eine Ladenadresse wäre bei ihnen eine Fehlerursache. (Da hilft nur Probieren.) Am einfachsten ist der Anschluß einer 1541 oder 1571 mittels Spezialkabels an den PC-Druckport. Altere Transferprogramme verweigern die Zusammenarbeit mit den modernen, im UKW-Bereich arbeitenden Motherboards. Den Star Commander muß man einmal auf die Rechnergeschwindigkeit eichen.

Merchandise-Artikel zu bekannten Spielen

Artikel	Bestell-Nr.	Preis
Lara Croft Mouse-Pads	7088-123	DM 6,90
G "Lebendig"	7063-123	DM 6,90
G "Gut drauf"	7062-123	DM 6,90
G "Atemlos"	7062-123	DM 6,90
G "Komm schon"	7062-123	DM 6,90
G "Träume"	7070-123	DM 6,90
G "Virtually Yours"	7072-123	DM 6,90
Tomb Raider 3 Armbandohr	7068-123	DM 8,95
Zippo Feuerzeug	7066-123	DM 8,95
Tschech. Expressions*	7054-123	DM 8,95

Command & Conquer Fan-Zubehör
Bestell-Nr.: 7054-123

Wer besorgt es Lara Croft?

Der Kult um Lara Croft, die Heldin der Tomb Raider-Trilogie mit dem gewaltigen Vorbau, nimmt merkwürdige Formen an. Eine Spielezeitschrift lockte schon mit Hinweisen auf eine hüllelose Lara. (Ob da das Drahtgitter präsentierte wurde?) Die Vermarkter suggerieren die Verfügbarkeit ihres Geschöpfes ('Virtualy Yours'). Konsequenter wäre es, Tomb Raider IV mit Unterstützung der verfügbaren Cybersex-Utensilien auszustatten.

Die Abbildungen stammen aus dem Katalog des Restposten-Versenders SMM-Software (Hechtenkarte 5 in 55257 Budenheim). Noch interessanter als die Software finde ich das wachsende Bücherangebot, in dem zunehmend auch reine Elektronikbücher zu finden sind.

Grabschänder

Der Katalog enthält einige mit nur noch musealem Wert, wie diese ursprünglich für den CPC entwickelte Textverarbeitung.

Context 5.0

Die sprachliche Ausgestaltung mit ca. 50 von einem erfahrenen Programmierer für den CPC geschriebenen kurzen Progr.

Übertragung in

Textdateien für den CPC.

Unterstützung von

disketten und CD-ROMs.

Nur die Deutsche

Sprache ist in

den Katalogen der

Software enthalten.

Werden welche

Optimal für

Rechnertypen.

Werden welche

Optimal für

Rechnertypen.

BRIEFE

Left	File	Command	Options	Right
/edtron	Name	Size	MTime	Midnight Commander 4.1.36
.		1024	Dec 19 21:26	
..		4096	Jan 16 1995	
./firet		4096	Jan 16 1995	File: Index
./Global		6144	Jan 16 1995	Location: 340h:145Ch Mode: -rw-rw-rw- (0777)
./Local		6144	Jan 16 1995	Links: 1
./Tools		6230	Jan 16 1995	Owner: root:root
./Winet.info		37148	Jan 16 1995	Size: 5535 b (12 block)
./WinetFind.info		468	Jan 16 1995	Created: Jan 16 1995
./Disk.info		2518	Jan 16 1995	Modified: Jan 16 1995
./Local.info		628	Jan 16 1995	Accessed: Jan 16 1995
./Index		5535	Jan 16 1995	Filesystem: /cdrom
./Index.info		476	Jan 16 1995	Devices: /dev/hdb
./Local.info		628	Jan 16 1995	Type: iso9660
./Prefs		2748	Jan 16 1995	Free Space: 0 kb (0%) of 538 Mb
./Prefs.info		454	Jan 16 1995	No node information
*Index				

Hint: The latest version of the Commander is in: <http://prep.ai.mit.edu/pub/gnu/OKW/>; root # ! 1Help 2Hmenu 3View 4Edit 5Copy 6RmDir 7Hkdir 8Delete 9Pulldn 10Quit

Schlechter Start

Die Evaluations-Version von Su.S.E.-Linux 5.3 (Mumpitz 51) befand sich auch auf der Erstausgabe von freeX, einem Magazin für freie UNIX-Sysreme des Computer & Literaturverlags (Vaterstetten). Da die Zeitschrift im Dezember als letzte von dreien mit dieser CD-ROM erschien, dürfte sie nicht mehr viel Interessenten gefunden haben, zumal sie 19,80DM kostet.

Datenträger in Laufwerk H ist PCO_01_99 Verzeichnis von H:/NFILESBBS/SLINUX

L_J	[..]	ABROW=0 . 000	ABROW=0 . TGZ	BATT
BTUGRAB.TGZ	BXFORM=0 . TGZ	CCCD=0 . 3 . TGZ	CDDAZWU . TGZ	CDP4
EGDROP1.GZ	FILIS.BBS	GJLJB=3 . TGZ	GLJ-B-1 . TAR	GMOD
GMP3=0 . 0 . TGZ	GS		GTW	GTW
GTK_-1.0 . TGZ	EF		KBAC	KBAC
KISDN_FR.RPM	man		KSCII	KSCII
KSIBC_0 . TGZ	man auf der CD der Januar-Ausgabe von		LBB	LBB
LINUXFUL.TAR	KI PC online (wie CHIP aus dem Vogel		MPG	MPG
NCFTP=2 . TGZ	KG		RARE	RARE
RASCA=0 . TGZ	NE) Auch die Dateien mit der Extension GZ		TGZ	TGZ
SMIX-1.2 . TGZ	NE sind komprimierte TAR-Archive; korrekter-	N . TGZ	SMIX	SMIX
SOX-11GA.TAR	RD weise müßte die Endung also TGZ sein.	U . RPM	SOUN	SOUN
TIBIA-LI.TGZ	SP Der Quellcode der oben abgebildeten Version	TAR	TCD-X	TCD-X
X11AMP=0 . 000	TR des Midnight Commanders und viele	0 . GZ	X-FII	X-FII
XAWTV=2 . 001	TR Soundprogramme sind hier versammelt.	7 . TGZ	XAUTI	XAUTI
XFREECD-.RPM	X1	XFREECD=.TGZ	XMP00	XMP00
XRN_TAR.GZ	XSDROBAN.GZ	XJIG=2 . 4 . TGZ	XMCDBIN . TAR	XMCDBIN . TAR
83 Datei(en)	43 . 161 . 859 Byte	XTRIS=1 . GZ		

Hartung
1999
Nr.52

Hartung
1999
Nr.52

BRIEFE

es ist komisch das du diese Bezeichnung für die Monate Verwendest welche ist das Latein kan es nicht sein oder ? ... Klingt so Altdeutsch oder irre ich mich da ? ... Ich habe nun eine 1581 mit welchen mitteln und Programmen kann ich nun Graficken Konvertieren vom PC zum C128 ? André Heyer aus Briesen

Bioblech. Variotest.(Mumpitz 51)

Die altdeutschen Namen sollen die Rückwärtsgewandtheit von Mumpitz unterstreichen. Zum Konvertieren startet in diesem Heft eine Artikelserie.

270

Fanzines + Diskmags

Das "Bioblech"-Magazin scheint schon wenigen der enthaltenen Software sehr vielversprechend zu sein. Als ich das von dem "Furzeditor" las, war ich jedenfalls begeistert. Ausserdem möchte ich Zweifel am Deiner Schlussfolgerung anmelden, für den "Variotest" müsse eine Nachfrage bestehen, da er ja schon seit Jahren von Conrad geführt werden. Vielleicht handelt es sich schlichtweg um einen Ladenhüter ? Andreas Neumann aus Cöllbe

Biete

Mumpitz bringt einen Schaltplan zur internen Erweiterung von CPC 464 und 664 auf 128 KB (kompatibel zu CP/M 3). Sie besteht nur aus DRAMs und Logik-TTLs (kein GAL/PAL), daher kann sie jeder nachbauen, der's kann. HCT

Mumpitz-Informationen für Kleinrechner-Benutzer. CPC-User erhalten das Heft für 2.20 DM in Briefmarken. Für Benutzer aller anderen Systeme ist das Probeheft umsonst. Bei: Hans-Christof Tuchen, Lotzstr. 10, 12205 Berlin

Feindschaften muß man pflegen (CPC-Rubrik im CF 1/99)

IMPRESSUM

MUMPITZ ist kostenlos und erscheint monatlich. Spenden für die Portokasse sind erwünscht und zeigen dem Herausgeber das Interesse an weiteren Zusendungen (Schein, Briefmarken oder Überweisungen auf das Konto von Hans-Christof Tuchen: 462476-101 bei der Postbank Berlin - BLZ 100 100 10).

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Texte stammen vom Herausgeber, Fremdtexte sind in einer eigenen Schriftart (Helvetica - serifless) formatiert.

Beiträge und Rezensionsexemplare sind willkommen.

MUMPITZ
Informationen für Kleinrechner-Benutzer

MUMPITZ
Informationen für Kleinrechner-Benutzer

3

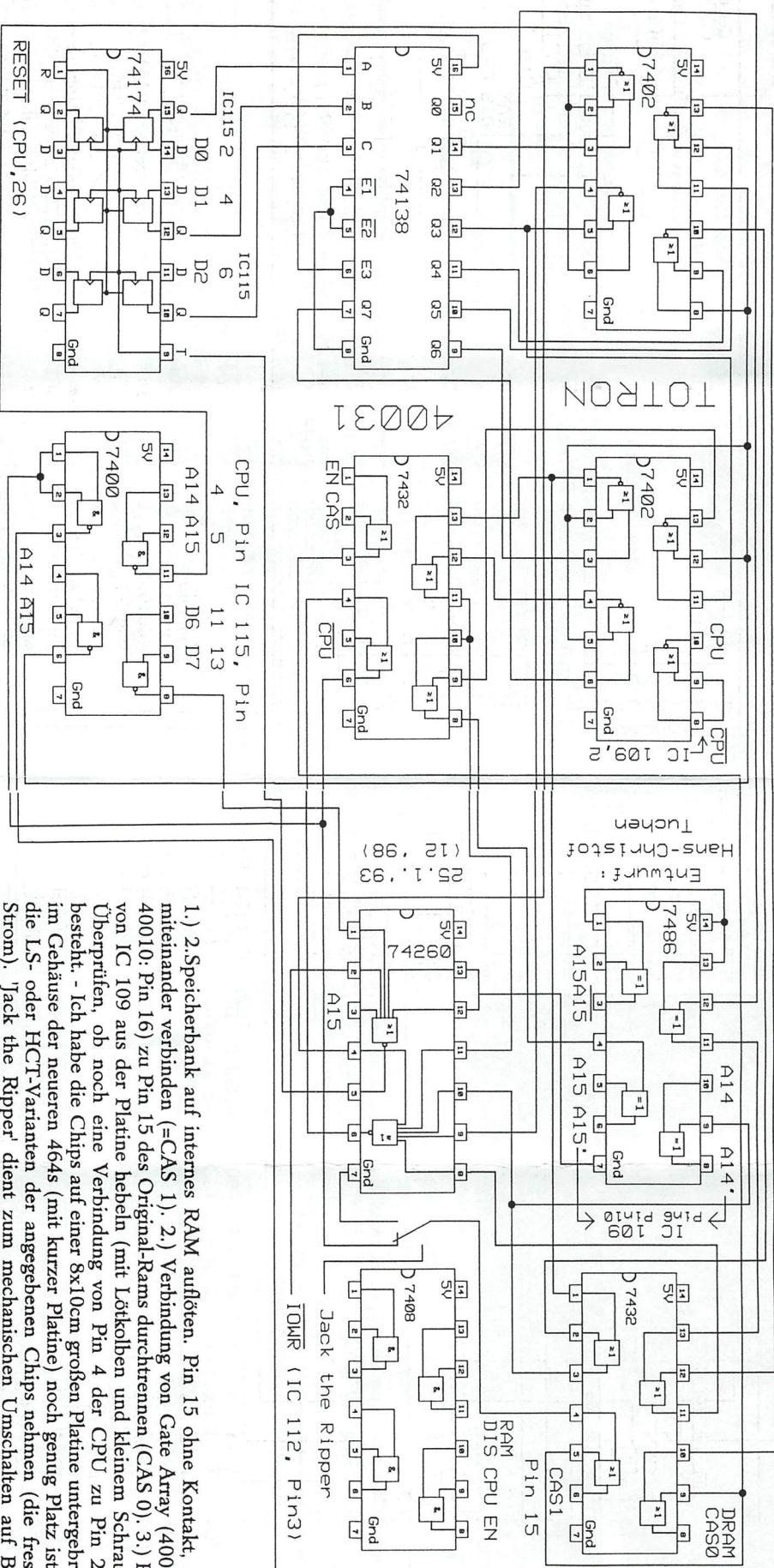
Hartung
1999
Nr.52

Hartung
1999
Nr.52

6

Bank 1 für CPC 464/664

(Ersatzschaltung für PAL)



Die aktuelle Ausgabe der CPC-Hardwaredtips von Herrn Böger (Gostsoft) bieten dieser und Martin Korsawe gegen Zusendung einer Diskette (3 oder 3,5") mit frankiertem Rückumschlag an.
Mumpitz 52 wurde am 30.Julmond fertiggestellt. Den Index ("Mumpitz 50") kann ich erst im Januar verschicken. Allen Lesern ein frohes Neues Jahr! Der Herausgeber

1.) 2. Speicherbank auf internes RAM auflöten. Pin 15 ohne Kontakt, alle Pins 15 miteinander verbinden (=CAS 1). 2.) Verbindung von Gate Array (4000778; Pin 3; 40010; Pin 16) zu Pin 15 des Original-Rams durchtrennen (CAS 0). 3.) Pin 6 und 10 von IC 109 aus der Platine hebeln (mit Lötköpfen und kleinem Schraubendreher). Überprüfen, ob noch eine Verbindung von Pin 4 der CPU zu Pin 25 des 6845 besteht. - Ich habe die Chips auf einer 8x10cm großen Platine untergebracht, für die im Gehäuse der neueren 464s (mit kurzer Platine) noch genug Platz ist. Man sollte die LS- oder HCT-Varianten der angegebenen Chips nehmen (die fressen weniger Strom). Jack the Ripper dient zum mechanischen Umschalten auf Bank 1 - ein billiger Multiface-Ersatz: Man lädt ein zu knackendes Programm, schaltet auf Bank 0 zurück und blendet Bank 1 nach einem Reset in 16KB-Blöcken nach &4000 ein, um den Inhalt zu untersuchen und abzuspeichern.

Diese Schaltung erschien bereits Anfang 1993 als Skizze im CPC-Info (Rolf Knorres Klub der Millionäre). Dobbertin- und dktronics-Erweiterung vergewaltigen unter CP/M-Plus die CPU; meine interne Version arbeitet dagegen lege artis.